

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 45 (1983)
Heft: 14

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen



Sektion Aargau

Voranzeige Generalversammlung

Dienstag, 6. Dezember 1983, 10.00 Uhr
Restaurant Löwen, Boswil.

Anschliessend an die Versammlung Besichtigung der gesamten Reusstalmelioration.

Holzhauerkurs für Landwirte

19. bis 23. Dezember 1983

5-tägige, praktische Kurse, grundlegende Ausbildung in kleinen Gruppen.

Kursorte: Muhen und Wil bei Etzgen

(u.U. kann der Kursort noch verlegt werden, wenn sich viele Interessenten aus einem anderen Gebiet melden).

Kurskosten Fr. 670.- pro Teilnehmer

Anmeldeschluss 20. November 1983, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung: Landw. Schule Liebegg-Gränichen, Tel. 064 - 31 52 52



Sektion Luzern

EINLADUNG

zur ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, 6. Dezember 1983 (Klausmarkt)
10.00 Uhr im Hotel Brauerei Sursee.

I. Teil:

Traktanden: 1.) Begrüssung, 2.) Protokoll (GV: 6.12.82), 3.) Jahresbericht pro 1982/83, 4.) Rechnungsablage, 5.) Jahresprogramm, 6.) Verschiedenes

II. Teil:

«Geschwindigkeitserhöhung für landw. Motorfahrzeuge ja oder nein?»

Eine allfällige Erhöhung der Höchstge-

schwindigkeit für landw. Motorfahrzeuge hat in den bauerlichen Kreisen eine rege Diskussion ausgelöst. Anlässlich der Generalversammlung sollen Befürworter und Gegner dieser Gesetzesänderung alle Vor- und Nachteile eingehend darlegen können.

Kurze Einführungsreferate halten:

Werner Bühler, Direktor Schweiz. Verband für Landtechnik, Riniken, Befürworter.

Ruedi Blaser, agr. tech., Vorstandsmitglied Luz. Verband für Landtechnik, Mosen, Gegner.

Der Vorstand erwartet wiederum eine rege Teilnahme an der Versammlung und insbesondere auch an der Diskussion.

Im Anschluss an die Versammlung wird allen Teilnehmern ein Gratisimbiss offeriert.

Mit freundlichen Willkommensgrüssen

Ihr Luzerner Verband für Landtechnik

Der Präsident: N. Wolfisberg

Der Aktuar: X. Rütimann

Der Geschäftsführer: Al. Buholzer



Führerprüfungen für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge

Kat. G

Der Führerausweis der Kat. G

gilt auch zum Führen von Motorfahrrädern

Wir verweisen auf die Verordnung vom 27. Oktober 1976 über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV). Seit 1. Januar 1977 gilt die Ausweispflicht für alle Führer landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge. Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge dürfen auf öffentlicher Strasse nur von geeigneten und mindestens 14 Jahre alten Personen geführt werden. Die Bewerber um den Führerausweis für landwirtschaftliche Motorfahrzeuge haben eine der Eigenart dieser Fahrzeuge angepasste, vereinfachte theoretische Prüfung abzulegen.

Der Verband für Landtechnik veranstaltet im Kanton St. Gallen ab Anfang Januar 1984

wieder Ausbildungskurse mit anschliessenden Prüfungen durch das Strassenverkehrs- und Schiffsamt. Jugendliche, die im Laufe des Jahres 1984 das 14. Altersjahr vollenden (Jahrgang 1970) können die Kurse besuchen, erhalten nach bestandener Prüfung den Führerausweis jedoch erst nach Vollendung des 14. Altersjahres. Jüngere Jahrgänge können nicht zugelassen werden.

Die Kursorte werden aufgrund der Anmeldungen festgelegt und den Kursteilnehmern bekanntgegeben. Die Kurskosten, ohne Prüfungs- und Ausweisgebühr, betragen für Angehörige und Angestellte von Verbandsmitgliedern Fr. 10.- (auch Neueintretende), für Nichtmitglieder Fr. 45.-. Die Kursdauer beträgt inkl. Prüfung drei halbe Tage zu je etwa dreieinhalb Stunden. Ungefähr alle vier Wochen findet ein Kurshalbtag statt.

Interessenten, die sich sofort bei der Geschäftsstelle des Verbandes für Landtechnik anmelden, erhalten die notwendigen Unterlagen zugestellt, wobei die Kurskosten per Nachnahme erhoben werden. Anmeldeformulare können bei der Geschäftsstelle Hans Gubser in Niederwil, Telefon 071 - 83 34 86 oder bei den Kreisobmännern des Verbandes für Landtechnik bezogen und müssen vollständig ausgefüllt zurückgesandt werden.

*Strassenverkehrs- und Schiffsamt
des Kantons St. Gallen*

Verband für Landtechnik, Sektion St. Gallen

Sektion Schaffhausen

Wien-Budapest-Plattensee-Österreichrundfahrt (Wegen Platzmangel stark gekürzter Bericht)

Eine bunt zusammengewürfelte Grossfamilie von 20- bis 82-jährigen hat vom 20. bis 27. Juni 1982 unvergessliche Tage bei viel Entspannung und Spass verbracht.

1. Tag:

Über Singen-Stockach gelangen wir in das Gebiet, wo die Donau noch ein kleiner Bach ist. In Ulm der alten Reichsstadt mit dem Münster, einem prächtigen gotischen Bau mit dem höchsten Kirchturm der Welt (161 m), wird der erste Halt eingeschaltet. Um die Mittagszeit gelangen wir nach München. Während der folgenden Weiterfahrt geniessen wir den Anblick einer weit-

räumigen fruchtbaren Ebene. Dem Chiemsee entlang erreichen wir die deutsch-österreichische Grenze. Nebst gepflegten Fichtenwäldern grüssen freundliche Heimwesen ins Tal. Auf der Autobahn umfahren wir Salzburg. Bei leicht bewölktem Himmel erreichen wir in angenehmer Fahrt das wegen des Klosters berühmte Melk. Durch die fruchtbare Wachau, vorbei an wohlgepflegten Äckern, erreichen wir gegen 20.30 Uhr Wien, wo wir im Hotel Augarten herrschaftliche Zimmer vorfinden.

2. Tag:

Wien, die Donaustadt der tausend Lieder, heisst uns mit einem sonnigen Lächeln und angenehmen Klima willkommen. Am Vormittag geniessen wir eine Stadtrundfahrt. Das Häusermeer ist aufgelockert durch 80 prächtig angelegte Parkanlagen. Höhepunkt der Rundfahrt ist die Besichtigung des herrlichen Schlosses Schönbrunn, der seinerzeitigen Sommerresidenz der Habsburger. Beeindruckt ist auch der Stefansdom mit seinem 137 m hohen eleganten Turm. Im neu angelegten Donaupark speisen wir im sich langsam drehenden Restaurant des 161 m hohen Donauturmes und geniessen eine beeindruckende Aussicht auf die Stadt und den Wienerwald. Zum Nachtessen fahren wir nach Grinzing in ein Heurigenlokal, wo die Stimmung von Stunde zu Stunde steigt...

3. Tag:

Ein wolkenloser Himmel wölbt sich über der Donaustadt wie wir in Richtung Niederösterreich weiterfahren, vorbei an reifenden Gersten-, Roggen-, Raps- und Zuckerrübenfeldern. Die Dörfer sind abseits der Strasse in Mulden eingebeetet. Die zahlreichen Baumwindschutzstreifen sind planmässig angeordnet. Nun erreichen wir Bruck an der Leitha und gelangen ins Burgenland. An der Armsdorfer-Heide vorbei geht es dem Neusiedlersee entgegen. Wir fahren durch ein ebenes Rebgebiet. Nebelblaser sind an der Arbeit. Auf der burgenländischen Weinstrasse erreichen wir Nickelsdorf, verlassen das österreichische Gebiet und gelangen durch einen breiten Gürtel Niemandland nach Ungarn. Der trostlose Anblick des Sperrgebietes wird bald durch Kulturen abgelöst und schon werden wir eine fahrbare Bewässerungsanlage gewahrt. Gegen Abend erreichen wir Budapest.

4. Tag:

Angenehmes Wetter begünstigt auch unser heutiges Vorhaben, die Stadtrundfahrt. Ungarns Hauptstadt zählt 2'300'000 Einwohner. Es ist eine Weltstadt voll pulsierenden Lebens. Nach dem Mittagessen fahren wir in die Weite der Puszta und begeistern uns an den verwegenen Reiterspielen der Pferdehirten. Wir sehen uns auch ein Gestüt näher an. Auf dem Rückweg kehren wir in ein Zigeunerlokal ein und geniessen bei Kerzenlicht und Musik ein Nachtessen nach ungarischer Art.

5. Tag:

Der Himmel ist bewölkt, die Temperatur angenehm. Der Tag ist den ländw. Fachbesichtigungen reserviert. Wir fahren nach Agard auf ein Kombinat in der Grössenordnung von 60 km Länge und 17 km Breite. Betriebsrich-

tung: Tierzucht, speziell Rindvieh und Schweinezucht, Mast, Getreidebau und Hybridenmaiszüchtung. Wegen Seuchengefahr durften wir die Ställe nicht besichtigen. Als Ersatz wird uns der Musterbetrieb mit Lichtbildern vorgeführt. Die Produktionsgenossenschaft wurde Ende der Vierzigerjahre gegründet. Heute werden hier angebaut: 7500 ha Mais (davon 400 ha Hybriden für Saatgut), 2000 ha Weizen, 500 ha Zuckerrüben, 70 ha Sonnenblumen, 160 ha Luzerne, 2300 Wiesen und Weiden. Dazu werden noch 15'000 ha auf Aussenstationen bewirtschaftet. Am Hauptsitz werden Pläne erstellt und von hier aus wird alles geleitet. Hier werden 250 Milchkühe und Rinder gehalten mit einer durchschnittlichen Jahresleistung von 6000 lt. Auf dem Kombinat werden zudem 15'000 Schweine gehalten.

Die Aussaat auf den Äckern wird mit 8 Maschinen besorgt. Jede Maschine verfügt über 96 Säschare. Bei günstigem Wetter wird Tag und Nacht gesät. Der Kunstdünger wird in flüssigem Zustand mit grossen Spritzen ausgebracht.

Der steinlose Ackerboden wird jeweils mit 8- und 10-scharigen Pflügen bestellt. Während der Hochsaison werden defekte Maschinenteile aus dem Ausland ersetzt indem sie per Flugzeug aus Westeuropa oder der Tschechoslowakei hergeflogen werden. Die Landarbeiter erbringen 42 Stunden pro Woche. Jeder kann noch 50 Aren auf eigene Rechnung bewirtschaften. Die riesengrossen Felder waren unkrautfrei und in sehr gutem Düngungszustand. Der Boden ist allgemein hervorragend und erlaubt den Anbau aller Kulturpflanzen. Zum Abschluss können wir unter freiem Himmel einen mustergültigen Maschinenpark besichtigen.

Am Nachmittag Fahrt nach Balatonboglar und Besichtigung eines Obst- und Weingutes von 1000 ha Reben, 2400 ha Obstplantagen (Kirschen, Pfirsiche, Zwetschgen). Hier sind 1700 Arbeiterinnen und Arbeiter tätig. Die Kirschenernte ist in vollem Gang. Zur Erleichterung der Arbeit werden die Bäume oben mit einer Maschine zurückgeschnitten. Bei grösseren und älteren Bäumen werden vorerst die schönsten Früchte gepflückt, der Rest wird mit amerikanischen Rüttelmaschinen heruntergeholt. Die Reben werden nach System Lenz-Moser gepflegt. Der Traubenbehang ist ausserordentlich gross. Eine Familie darf 33 Aren eigene Reben bewirtschaften. In der Gegend wachsen hervorragende Weine, vor allem Tokayer und andere Weiss- und Rotweine. Die Qualität wird uns bei der anschliessenden Degustation so recht bewusst. Auch die grossräumige, moderne Kellerei- und Abfüllanlage sind zeitgemäss. Wir nehmen von dieser Produktionsgenossenschaft einen guten Eindruck mit. Den erlebnisreichen Tag beenden wir in einem Restaurant oberhalb des Plattensees mit einem echt ungarischen Nachtessen umrahmt mit bezaubernder Zigeunermusik.

6. Tag:

Der Himmel ist wieder strahlend blau. Die Fahrt geht entlang dem nördlichen Ufer des Plattensees dem Bundesland Steiermark entgegen, wo wir im Verlaufe des Abends in Graz ankommen.

7. Tag:

Als wir den Car besteigen, zeigt sich Graz in herrlichem Sonnenschein. Wir fahren an Tobelbad mit seinen Heilquellen vorbei ins Tal der Krainach. In einer herrlichen Panoramafahrt erreichen wir das Bundesland Kärnten. Die vielen Autobahnviadukte fügen sich harmonisch ins Landschaftsbild ein. Eine gepflegte Berglandwirtschaft, schöne Wälder, prächtige Kirchen auf luftiger Höhe geben dieser Gegend ein liebliches Gepräge. Nun erreichen wir Klagenfurt mit seinen 70'000 Einwohnern, fahren am Wörthersee vorbei durch das Tal der Drau bis Heiligenblut, dem Bergdorf am Grossglockner. In der imposanten Hochgebirgslandschaft erreichen wir den einzigartigen Hochtortunnel, den wir auf 2505 m durchqueren und kommen in den schmucken Fremdenkurort Fusch, wo wir übernachten.

8. Tag:

Nach einer Regennacht nehmen wir bei aufheiterndem Himmel die letzte Etappe unter die Räder und gelangen über Mittenzell an den Kitzbühleralpen vorbei via St. Johann nach Wörgl ins Inntal. Nun sind wir im viel besungene Land Tirol, wo wir in Innsbruck das Mittagessen einnehmen. Nach Landeck folgen wir dem schmucken Stanzertal nach St. Anton und erreichen Feldkirch über den Arlbergpass. Wir überqueren das Rheintal, erreichen das liebeliche Toggenburg und bald schon die heimatlichen Gefilde, hoch beglückt von all dem vielen Gesehenen.

Den Organisatoren dieser traumhaft schönen Tage, Kaspar Hatt für seine vielseitigen Kenntnisse, dem Chauffeur A. Brühlmann für seine sichere und rassige Fahrt und allen Reiseteilnehmern für die gute Kameradschaft sei erneut herzlich gedankt.

J. Sch.

Sektion Zürich

8307 Effretikon, Tel. 052 - 32 11 38

Einladung zur 57. Hauptversammlung

Freitag, den 25. November 1983, um 9.30 Uhr im «Wirtshuus zum Stadthof» (Saal), Uster.

Geschäfte: 1. Begrüssung, 2. Protokoll, 3. Jahresbericht 1982/83, 4. Jahresrechnung 1982/83, 5. Jahresbeitrag 1983/84, 6. Tätigkeit 1983/84, 7. Verschiedenes.

Kurzvortrag «Mehr Sicherheit durch besseres Bremsen» von E. Kramer, ing. agr. FAT, Tänikon.

Anschliessend offerieren wir den üblichen Imbiss.

Am Nachmittag besteht Gelegenheit zum Besuch der teilweise in geheizten Hallen plazierten Landmaschinen-Schau und des «Uster-Märtes».

Mitglieder, Freunde, Gönner und Gönnerfirmen sind freundlich willkommen.

Der Vorstand.